

Frauennetzwerk für Frieden e.V., Kaiserstr. 201, 53113 Bonn

Arbeitsgruppe *FrauenWegeNahost*

An den
Bundesaußenminister
Herrn Dr. Guido Westerwelle
Werderscher Markt 1
11013 Berlin

9. November 2009

Sehr geehrter Herr Außenminister,

am 9. November 1989 wurde in Berlin zum ersten Mal nach 28 Jahren die Mauer geöffnet. Mit Entsetzen verfolgen wir, wie die israelische Regierung den Mauerbau systematisch vorantreibt - nicht nur auf der „grünen Linie“, sondern weit in palästinensisches Gebiet hinein - und die Menschen dort von ihrer wirtschaftlichen Existenzgrundlage und ihren sozialen Beziehungen trennt. Obwohl der internationale Gerichtshof im Jahr 2004 erklärte, der Verlauf der Mauer sei völkerrechtswidrig, konnte Israel diese Mauer bis heute ungestraft unter den Augen der Weltöffentlichkeit, der Europäischen Union und der deutschen Regierung weiter bauen. Das verletzt zutiefst unser Verständnis von verantwortlichem politischen Handeln.

Das Leid der palästinensischen Bevölkerung in den seit 42 Jahren besetzten Gebieten wird dadurch und durch die zahllosen Checkpoints innerhalb ihres Territoriums von Tag zu Tag gesteigert. Das alles geschieht im Rahmen einer Besetzung, die im Widerspruch zu Völkerrecht und Menschenrechten steht. Diese Besetzung ist das größte Hindernis für einen Frieden in der gesamten Region.

Wir bitten Sie, bei Ihrem geplanten Besuch in Israel von der israelischen Regierung unmissverständlich die Beachtung der Menschenrechte, die Einhaltung des Völkerrechts und die Umsetzung der UN-Resolutionen einzufordern. Dazu gehören u. a.

- Beseitigung der illegalen Mauer
- Sofortiges Ende der Siedlungspolitik in den besetzten Gebieten
- Unterlassung gezielter Tötungen und unbefristeter Verhaftungen ohne Verfahren (Administrativhaft)
- Sofortiger Stopp von Hauszerstörungen und Vertreibung palästinensischer Menschen, zur Zeit besonders in Jerusalem
- Öffnung der Grenzen zum Gazastreifen

Als neuer Außenminister haben Sie die Chance und die Verantwortung, einen Neuanfang mit echten Friedensperspektiven für die Region zu gestalten und damit auch die Friedenspolitik Präsident Obamas zu unterstützen.

Zudem fordern wir Sie auf, als Bundesaußenminister die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland einzuhalten und deshalb Waffenlieferungen in Krisengebiete – dazu gehört auch Israel – zu verhindern.

Wir gehen davon aus, dass Ihr Israelbesuch Ihnen nur einen eingeschränkten Blick auf israelische und palästinensische Lebensrealitäten gewähren wird. Deshalb überreichen wir Ihnen mit diesem Brief den Film "Die eiserne Mauer". Dieser Film hat uns, Teilnehmerinnen des Seminars "Zukunftswerkstatt: Friedensarbeit im Nahen Osten aktiv gestalten" (6. - 8. 11. 2009), veranstaltet vom Frauennetzwerk für Frieden e.V., sehr betroffen gemacht. Er zeigt, dass eine Fortsetzung der von Deutschland unterstützten Politik Israels zur weiteren Zerstörung der palästinensischen wie auch der israelischen Gesellschaft führt.

Dazu werden wir nicht schweigen.

Wir erwarten, dass Sie gemeinsam mit Ihren europäischen Kolleginnen und Kollegen neue Wege der Nahostpolitik im Sinne der beschlossenen UN-Resolutionen einschlagen und uns darüber informieren.

Mit freundlichen Grüßen
Im Namen der Arbeitsgruppe *FrauenWegeNahost*

Heide Schütz, Vorsitzende

Geschf. Vorstand: Vors.: Heide Schütz, Stellv.: Margret Otto, Schatzmeisterin: Anna Maria Mayntz, Tel: 0228-626730
Fax: 0228-626780 www.frauennetzwerk-fuer-frieden.de e-mail: fn.frieden@t-online.de, **Bankverbindung** : Sparkasse KölnBonn, Konto Nr.: 52 019, BLZ 370 501 98